

Medienmitteilung

Bern, 7. Januar 2021

Bundesrat gefährdet nun auch berufliche Bildungsziele durch erneute Verlängerungsstrategie.

Die Lockdown – Verlängerung des Bundesrates treffen nun auch die Lernenden in den betroffenen Branchen massiv. Mittlerweile fehlen 4 Monate berufliche Erfahrung aufgrund von angeordneten Betriebsschliessungen.

Die Ausbildung zum Fachmann bzw. Fachfrau Bewegung und Gesundheit mit eidg. Fähigkeitszeugnis ist seit 2012 eine aufstrebende berufliche Grundbildung. Wie in vielen anderen Dienstleistungsunternehmen hat die Berufslehre einen hohen praktischen Anteil, welcher in den Betrieben vermittelt und auch benotet wird. Das Erreichen der praktischen Bildungsziele macht nicht nur bei der Lehrabschlussprüfung einen Grossteil der Note aus. Sie ist zudem auch eine Fallnote. Bei den Lernenden im 3. Lehrjahr steht ab Anfang Mai die LAP an. Die Mitteilung von heute sorgte bereits kurze Zeit später für grosse Aufregung unter den Lernenden.

Der Bildungsplan sieht diverse Lern- und Leistungsziele in jedem der drei Ausbildungsjahre vor, die wöchentlich mit den zuständigen Berufsbildnern erarbeitet werden müssen. Wie sollen diese wieder aufgeholt werden können? «Viele Ausbildungsbetriebe sind jetzt schon mit den betrieblichen Projektarbeiten und betrieblichen Lernsituation im Verzug», so die Geschäftsstelle der OdA Bewegung und Gesundheit, «weil sie diverse Termine wegen Betriebsschliessung nicht einhalten können».

Die Online-Beschulung durch die Berufsfachschule ist gerade für Fachleute Bewegungs- und Gesundheitsförderung ungenügend. Es sind junge Menschen, die sich gerne bewegen und reale Begegnungen suchen um zu lernen. Die Umstellung auf Online – Unterricht hat in der ersten Schliessungsphase bereits dafür gesorgt, dass viele Lernende ins Hintertreffen geraten sind – nun wird auch noch die betriebliche Unterstützung massiv geschwächt. Die überbetrieblichen Kursen, spezifisch für die Kandidaten der Lehrabschlussprüfung 2021, müssen von den Lernenden via Zoom-Online, theoretisch absolviert werden. Sie haben keine Möglichkeit die Handlungskompetenzen praktisch im Betrieb mit der gängigen Kundschaft zu proben. Sie müssen auf das praktische Üben und auf das Feedback der Experten der LAP verzichten.

Jedermann weiß, dass die 3 Lehrjahre in einem Betrieb auch entwicklungspsychologisch von grosser Bedeutung sind. Es ist sehr einschneidend für die jungen Menschen plötzlich ohne Arbeit zuhause zu sitzen und sich selber eine Struktur geben zu müssen. Viele Lernende sehen ihren Berufsbildner wochenlang nicht.

Das alles scheint dem Bundesrat in seinen Schliessungsverordnungen allerdings egal zu sein. Er drückt nur stur seine Strategien durch, schaut wenig differenziert auf die betroffenen Branchen und hat in seiner Fallzahlenhysterie komplett die Sensibilität für die vielen Konsequenzen verloren, welche die betroffenen Betriebe deren Angestellte und Lernende zutragen haben. Wie gelähmt wird in der Exekutive auf die Fallzahlen geschaut, ohne nur einmal das Große und Ganze zu betrachten. Doch auch hier geht es um Existenzen, vor allem bei der Jugend!

Da die Fitness- und Gesundheitscenter wie auch die Gaststätten in der Statistik der Hot-Spots am Ende der Skala sind, fordern wir eine Wiedereröffnung der betroffenen Wirtschaftsteile. Wenn der Bundesrat der Meinung ist, da sei nicht zu verantworten, dann muss ein totaler Lockdown mit Ausgangssperre verhängt werden. Davor schreckt der Bundesrat natürlich zurück. Die kleinen Branchen zu schliessen ist da wesentlich einfacher. Eine Entschädigung des entgangenen Umsatzes – wie es Deutschland oder Österreich machen – muss nun sofort erfolgen. Sonst gehen allein in der Fitness- und Gesundheitscenterbranche über 200 Ausbildungsplätze verloren – was für viele Jugendliche verheerend wäre.

Rückfragen können Sie richten an: Frau Irene Berger, Chefexpertin, i.berger@sfgv.ch, 076 400 05 88
Herrn André Tummer, Ausbildungsverantwortlicher SFGV, a.tummer@sfgv.ch, 079 791 27 68

Der SFGV ist die Arbeitgeberorganisation der Schweizer Fitness- und Gesundheitscenterunternehmer und wurde 1994 gegründet. Dem SFGV sind rund 400 Fitness- und Gesundheitscenter in der Deutschschweiz, der Westschweiz und dem Tessin angeschlossen.